

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845**

323 (27.11.1845)

Donnerstag, den 27. November 1845.

[E 345.1] Frankfurt a. M. In Franz Varrentrapp's Verlag (Ph. Krebs) in Frankfurt a. M. ist so eben erschienen und in allen soliden Buchhandlungen zu haben:

F. C. Schlosser's Weltgeschichte

für das deutsche Volk.

Unter Mitwirkung des Verfassers bearbeitet von

Dr. G. L. Krieger.

Siebente Lieferung.

gr. 8. broschirt. (224 S.) Preis 45 kr. oder 10 gGr.

Vorräthig bei U. Vielesfeld in Karlsruhe, woselbst auch fortwährend Subscription auf das ganze Werk angenommen wird.

[E 54.1] Queelinburg. In der Gen'schen Buchhandlung in Queelinburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands, in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung und in Rastatt bei A. Krieger zu haben:

Das Ganze der Taschenspielerkunst,

über 61 Wunder erregende Kunststücke, durch die natürliche Baubekunst, mit Karten, Würfeln, Ringen, Kugeln, Goldstücken u. s. w. Zur gesellschaftlichen Belustigung mit und ohne Gehülfen auszuführen. — Vom Professor Kerndorfer. Vierte Auflage. 8. Br. Preis 1 fl. 12 kr.

Belehrend für Jedermann ist die beliebte Schrift:

Dr. Heinichen.

Vom Wiedersehen nach dem Tode.

Der ob wir uns wiedersehen, — warum wir uns wiedersehen; — Gründe für die Unsterblichkeit der menschlichen Seele; wohin gelangen wir nach diesem Leben und wie ist da unser Loos beschaffen? (Eine Erbauungsschrift für Frohe und Trauernde, zur Beförderung der frommen und himmlischen Glückseligkeit.) 6te verbesserte Auflage. — Preis 36 kr.

[D 860.6] Karlsruhe. Bei C. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und bei Fried. Braun in Offenbach sowie in allen Buchhandlungen zu haben:

Das badische Gemeindegesetz

von A. Christ,

großh. bad. Ministerialrath.

Zweite Abtheilung. Enthaltend: Gründe und Erläuterungen der beiden Verordnungen über Rechnungsanweisung und über Aufstellung der Gemeindevoranschläge. Dritte, stark vermehrte Auflage. gr. 8. brosch. Preis 1 fl.

[E 357.2] Karlsruhe. In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen Badens vorräthig:

Forstgesetz

für das Großherzogthum Baden mit den dazu gehörigen Vollzugsverordnungen u. Formularien.

Neue Ausgabe.

Preis, in Umschlag geheftet, 27 kr.

[E 358.2] Karlsruhe.

Anzeige

Von den berühmten, in den königlichen Sachen u. Großbritanniens privilegierten u. patentirten Gummi-Neberschuhern, welche hauptsächlich vor Einwirkungen der Nässe und Kälte schützen, und ihrer Eleganz und Bequemlichkeit, so wie ihrer Dauerhaftigkeit wegen, für welche garantiert wird, sehr zu empfehlen sind, habe eine große Auswahl erhalten, und sind solche von jetzt an wieder für Herren, Damen und Kinder, in jeder beliebigen Größe, Paar- und Duzendweise billig bei mir zu haben.

Couradin Haagel

in Karlsruhe.

[E 277.3] Mannheim. (Anerbieten.) Kapitalisten, welche eine sicher und gut rentirende Anlage machen wollen, bietet sich eine herrliche Gelegenheit in dem wegen Familienverhältnissen beabsichtigten Verkauf einer bedeutenden Realität, bestehend in vollkommenen und rein eigenthümlichen Gütern und Mühlenwerken. Alles im besten Stande und an kantonfähige Pächter auf längere Zeit abgegeben. Dieselben liegen im schönsten und fruchtbarsten Theile der badischen Pfalz. Nähere Auskunft ertheilt auf vorläufige Briefe Dr. Obergerichtsadvokat Gerlach in Mannheim.

[E 309.6] Karlsruhe. (Anzeige.) Unterzeichnetem empfiehlt sein auf das Beste

Kinderspielwaaren-Lager

und bittet um geneigten Zuspruch.

Simon S. Ettlinger,

Langestraße Nr. 70, dem Marktplatz gegenüber.



Gasthof: Empfehlung.

Meinen Freunden und Gönnern mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß

ich den Gasthof zum goldenen Kreuz (Post)

hier, welchen seit vielen Jahren Herr Frey geleitet, am 1. d. M. übernommen, denselben aufs Bequemste neu eingerichtet, und das mir zu schenkende Wohlwollen und Vertrauen nach allen meinen Kräften zu rechtfertigen mich beflissen werde.

Theodor Grosse,

früher Oberkellner im holländischen Hof in Mainz.

[E 353.1] Karlsruhe. (Anzeige.) Das Verfahren zur Anfertigung des acht bayerischen Brauerwechs wird gegen ein Honorar abgetreten. Näheres auf frankirte Anfragen mit Chiffre "C. D." an das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[E 315.3] Karlsruhe. (Anzeige.) Eine gut gelegene Seiden- und Merino-Färberei mit einer ausgezeichneten Rundschaft ist zu einem sehr billigen Preise zu übernehmen. Im Kontor der Karlsruher Zeitung zu erfragen.

[E 310.3] Karlsruhe.

Gehülfen-Gesuch.

In einer Apotheke des Mittelrheinkreises wird auf kommendes Neujahr ein solider Gehülfe gesucht. Bei freier Kost und Logie Salaire 200 fl. jährlich. Zu erfragen im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[E 359.2] Bruchsal.

Neschen-Stammholz-Anerbieten.

Es sind ungefähr 100 Stämme schönes Neschholz, zu Gewerholz dienlich, käuflich in beliebigen Partien zu haben, zu erfragen bei Kaufmann Ferd. Engelhardt in Bruchsal.

[E 318.2] Rothweil.

Der Weinmarkt

zu Rothweil am Kaiserstuhl wird, auf mehrfachen Verlangen, diesmal in Gemeinschaft mit den Nachbargemeinden, am Donnerstag, den 4. Dezember d. J. zu Rothweil abgehalten. Es werden mehrere 1000 Dhm Weine von verschiedenen Jahrgängen und aus verschiedenen Gemarkungen dem Verkauf ausgesetzt, mit dem Bemerkten, daß der Verkauf wie gewöhnlich unter der Hand, somit ohne Steigerung geschieht.

Rothweil, den 19. November 1845.

Aus Auftrag

Berwalter Kaiser. Bürgermeister Roth.

[E 284.3] Langenbrücken.

Zwangsversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung des großh. württembergischen Oberamts Bruchsal vom 15. Sept. 1845, Nr. 26.664, und 8. Okt. l. J., Nr. 32.317, werden den Kreuzwirth Joseph Schleichert'schen Eheleuten von hier

Dienstag, den 30. Dezember d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Gemeindehause dahier nachbeschriebene Liegenschaften zwangsweise öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

40 Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit, mitten im Ort, an der Straße zur Eisenbahn gelegen, worauf ein zweistöckiges Wohnhaus mit ewiger Schilddachdeckung zum Kreuz, nebst Scheuer und Stallung, eingerichteter Bierbrauerei und Branntweinbrennerei, so wie gedeckter Regelfabrik erbaut ist.

1) 1 Morgen 1 Bt. hierzu gehöriger Baum- und Gemüsegarten; eins. Joh. Ad. Knöbel und Joh. Barth, and. Ab. Reimling und Jakob Frey.

2) 1 Bt. 27 1/2 Ruth. Wiesen, Gewann Benzenwiese, eins. Graben, and. Joseph Seren, Wittwe.

3) 2 Bt. Wiesen, Gewann Wagnerbrunn, eins. Franz Häfner, and. Klandius Woll.

4) 1 Bt. Wiesen, Gewann Holterwies, eins. Aloys Jonh, and. Barthel Jonh.

5) 1 Viertel Acker, Gewann Pfaffenweier, eins. Joh. Fand, and. Rep. Fand.

6) 1 Viertel Acker, Gewann Stettfelderweg, eins. Joh. Ganingen, and. Philipp Häfner.

7) 1 Viertel Acker, Gewann Lunzenlindel, eins. Amalia Carbon, and. Rep. Fand.

- 8) 1 Viertel 32 1/2 Ruthen Acker, Gewann obere Neuenfeld, eins. Andreas Nannmacher, and. Rep. Fand.
9) 1 Viertel 5 1/2 Ruthen Acker, Gewann Fauläcker, eins. Georg Belbe, and. Rep. Fand.
10) 20 Ruthen Weinberg, Gewann Doehberg, eins. Jos. Seren, Wittwe, and. Rep. Fand.
11) 35 Ruthen Weinberg, Gewann Ragenberg, eins. Jos. Seren, Wittwe, and. Valentin Woll.
Langenbrücken, den 20. Novbr. 1845.
Das Bürgermeisteramt.
Häfner,
vdt. Kehrbed.



Main-Neckar-Eisenbahnbau.

(Die Lieferung von Schmiedearbeiten betreffend.)

Für den Bau einer provisorischen Pfahlbrücke über den Neckar bei Ladenburg, sind nachstehend beschriebene Eisenwaaren erforderlich:

Table with 4 columns: Stückzahl, Benennung, Dimensionen und Gewicht per Stück, and Gewicht in Summa. Rows include Pfahlschuhe, Schrauben-Bolzen, and Klammern.

wiegend. Die Lieferung dieser Eisenwaaren hat bis 1. März l. J. auf das Füllmagazin in der Station Ladenburg zu geschehen, und es können die desfalligen Bedingungen sowohl als auch die bereitliegenden Musterstücke bei der diesseitigen Materialverwaltung auf dem Main-Neckar-Eisenbahnhofe dahier eingesehen werden.

Indem man behufs der afforblischen Ueberlassung dieser Bauverrichtungen die Konkurrenz bis zum 1. Januar l. J. hien mit eröffnet, wird bemerkt, daß später eintreffende Anerbietungen unberücksichtigt bleiben.

Heidelberg, den 22. November 1845.

Großh. bad. Eisenbahnamt.

Lorenz.

Hausversteigerung.

In Folge gerichtlicher Verfügung großh. Bezirksamts Baden vom 1. Oktober 1845, Nr. 16.310, wird von dem minderjährigen Kindern des Maurers Bernhard Schmitt von Baden, dahier wohnhaft,

Donnerstag, den 8. Januar 1846,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier, im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden:

Ein zweistöckiges Wohnhaus an der obern Hardgasse dahier, 30' lang, 32' tief, nebst Höfen, zusammen 1312 q' groß, und angrenzend eins. Joseph Kraft, Tagelöhner, and. Feldweg, voran die obere Hardgasse, hinten Ludwig Sulzer.

Um das'ersfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird sogleich der endgültige Zuschlag bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Baden, den 11. November 1845.

Bürgermeisteramt.

Jörger.

vdt. Kesselhaus.

[E 351.2] Malsch,

Bezirksamt Gillingen.

Mahlmühle-Versteigerung.

Der Unterzeichnete ist wegen Geschäftsveränderung gesonnen, seine oben im Mahlgänge und einem Schälgänge, welche im ganzen Jahre für zwei Gänge mit Wasser reichlich versehen ist und sich auch bestens für eine Kunstmühle eignet, wobei sich Scheuer und Stallungen, große Hofraithe, nebst 1 Viertel Obgarten und 1/2 Viertel Gemüß- und Grasgarten befinden, am

Dienstag, den 2. Dezember dieses Jahres,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Lamm dahier für ein Eigenthum öffentlich versteigern zu lassen, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß bei einem annehmbaren Gebote der Zuschlag sogleich erfolgt und auswärtige Liebhaber sich mit Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Malsch, den 13. November 1845.

Valentin Gräfer, Müllermeister.

[E 328.3] Karlsruhe. (Dungversteigerung.) Der Dung aus den hiesigen Hengstställen wird am

Montag, den 1. Dezember d. J.,

Vormittags um 9 Uhr,

auf dem diesseitigen Bureau, und jener aus dem Stalle zu Rüppurr am nämlichen Tage Nachmittags um 2 Uhr in der Wohnung des dortigen Landesgüteroffizianten öffentlich an die Meistbietenden für die Dauer des Jahres 1846 versteigert.

Karlsruhe, den 24. November 1845.

Großh. bad. Landesgüter-Kasse.

M. Krauß.

[E 324.3] Nr. 1564. Heiterdheim. (Den Verkauf der Schlossgebäude betreffend.) Nachdem

auf sämtliche Schloßgebäude sammt Garten dahier abermals Nachgebote erfolgt sind, so werden diese Realitäten höherer Weisung zufolge

Dienstag, den 9. Dezember 1845, Morgens 9 Uhr, auf hiesiger Domänenverwaltungsanzlei wiederholt dem Verkauf ausgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß nunmehr keine Nachgebote angenommen werden.

Die Bedingungen können inzwischen bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden. Heitersheim, den 21. November 1845. Großh. bad. Domänenverwaltung, Zwiebelhofer.



Hausversteigerung.

Aus dem Nachlasse des Herrn Partikulier Louis Götger wird auf Antrag der Erben das unten beschriebene Wohnhaus in der Partikulier Götger'schen Behausung

Montag, den 1. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, der Theilung wegen öffentlich versteigert werden.

Wenn ein annehmbares Gebot geschieht, wird der Zuschlag erfolgen. Beschreibung des Hauses. Ein dreistöckiges Wohnhaus Nr. 21 der Carl-Friedrichs-Straße, mit Hof, Stallung, Gassen- und Holzreimen, eins.

die Lesegesellschaft, anderl. Kaufmann Eduard Külle. Karlsruhe, den 24. November 1845. Großh. bad. Stadtmagistrat, G. Scharf.

[E 317.2] Nr. 1678. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstomäne Herrmannsgrund werden durch Bezirksförster Hüntenich mit versteigert:

- 16 Stück forstene Sägflöße, 18 Klasten buchenes und eichenes Scheiterholz, 3 " do. Prügelholz, 24 1/2 " forstene Scheiterholz, 1050 Stück buchenes und eichene Wellen, 2700 " forstene do.

wobei sich die Steigerer früh 9 Uhr auf dem Schlag ohne weit der darmobacher Keller einzufinden wollen. Pforzheim, den 24. November 1845. Großh. bad. Forstamt, Holz.

vd. Wilhelm.

[E 283.3] Durlach. Wappelnverkauf.

Von Seiten der Stadt Durlach werden Donnerstag, den 11. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf der rindheimer Weide 64 Stämme gefällte starke Nugholzappeln öffentlich an die Meistbietenden versteigert, wozu die Steigerer mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Zusammenkunft auf dem Plage selbst stattfindet. Durlach, den 18. November 1845. Bürgermeisterei, J. G. e. B. Jung.

[E 289.3] Nr. 760. Karlsruhe. Bekanntmachung.

Aus dem Ludwig Levischen Stiftungsfond in Moosbach soll nach dem im Jahre 1785 errichteten letzten Willen des Stifters jedes Jahr der Betrag von 600 Gulden für die Aussteuer armer Bräute verwendet werden. Hierbei sollen Verwandte des Stifters vor Allen den Vorzug haben; sodann die Töchter von Schriftgelehrten den Töchtern von Nichtschriftgelehrten, und verwaiste Mädchen jenen vorgehen, deren Vater noch bei Leben ist.

Da nun der stiftungsmäßige Betrag von 100 fl. für das Jahr 1844 an zwei arme Bräute zu vertheilen ist, so werden die nach den erwähnten Bestimmungen Berechtigten aufgefordert, mit ihren Gesuchen, unter Befügung der obrigen feillichen Zeugnisse über ihre Verwandtschaft mit dem Stifter, ihre Vermögensverhältnisse, ihren sündlichen Lebenswandel und ihre bereits eingegangene Eheverlobniß bei der Bezirksynagoge Moosbach,

innen sechs Wochen sich zu melden. Karlsruhe, den 10. November 1845. Großh. Oberath der Israeliten. Der Ministerial-Kommissär, Christ.

[E 360.2] Baden. (Bekanntmachung.)

Bei der heute in hiesiger Amtskanzlei stattgehabten Auspielung von zwei neuen Delgemälden (Landchaften vorstellend) mittelst Lotterie, wozu das hohe Ministerium des Innern durch Beschluß d. d. 13. April d. J., Nr. 5397, die nachgezeichnete Konzession erteilt hat, bezeichnete die Nr. 144 den ersten und die Nr. 780 den zweiten Treffer.

Indem dieses Resultat hiemit veröffentlicht wird, werden die Besitzer der genannten zwei Nummern eingeladen, die fraglichen zwei Gemälde gegen Originallose auf die hiesige Amtskanzlei in Empfang zu nehmen. Baden, den 23. November 1845. Großh. bad. Amtskanzlei, Wagner.

[E 326.3] Nr. 21711. Oberkirch. (Aufforderung und Fahndung.)

Der Anton Vogt von Gesselbach, Soldat bei dem großh. Leibinfanterieregiment, hat sich am 16. d. M., Nachmittags, unerlaubt Weise aus seiner Garnison Karlsruhe entfernt, und ist bis jetzt nicht zurückgeführt.

Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen entweder bei seinem Regimentskommando oder dahier sich zu stellen, bei Vermeidung der Strafen der Desertion. Zugleich werden sämtliche respektive Polizeibehörden ersucht, auf den Vogt zu fahnden, und denselben im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Signalement des Soldaten Anton Vogt: Alter, ungefähr 25 1/2 Jahr. Größe, 5' 8" 3". Körperbau, schlank. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, grau. Haare, blond. Nase, groß.

Derselbe hat getragen: Einen Utschlag mit Beschlagn und Haarbüsch. Einen Säbel sammt Scheide und Kuppel. Einen Rock mit Egen. Ein Paar Pantalons. Oberkirch, den 21. November 1845. Großh. bad. Bezirksamt, Häfelin.

[E 363.3] Nr. 17087. Neustadt. (Aufforderung u. Bekannmachung.) Am vorletzten neuhäbter Jahrmarkt, den 28. Juli d. J., wurden unter Andern folgende Gegenstände, deren Eigentümer noch nicht ermittelt sind, entwendet:

- 1) Mehrere Ellen blaue seidenartige Bänder, auf Pappecken aufgewunden. 2) Mehrere Ellen grüne Bänder, ebenfalls auf Pappecken aufgewunden.

Die etwaigen Eigentümer hiezu werden daher aufgefordert, ihre Eigentumsansprüche bei dieser Stelle anzumelden und zu begründen. Neustadt, den 21. Nov. 1845. Großh. bad. f. f. Bezirksamt, Fischer.

[E 340.3] Karlsruhe. (Aufforderung.) Diejenigen Kaufleute, Lieferanten und Professionisten, welche Forderungen an irgend eine Hofbrauerei zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Rechnungen längstens bis zum 15. künftigen Monats bei den betreffenden Hofverwaltungsstellen, bei Vermeidung eines Abzugs von 10 Prozent, einzureichen.

Karlsruhe, den 21. November 1845. Großherzoglich. Hofrechnungs-Kontrollkammer, Stahl.

[E 286.3] Nr. 19,038. Ladenburg. (Aufforderung und Fahndung.) Der in dem großh. Leibinfanterieregiment stehende Soldat Johann Michel Hägele von Sandhofen hat sich aus seinem Wohnort, wo er in Urlaub war, ohne besondere Erlaubniß entfernt.

Derselbe wird demnach aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, seines Gemeinderbürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurteilt, seine persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfalle vorbehalten wird.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf diesen Soldaten zu fahnden, und ihn auf Betreten anher abzuliefern. Ladenburg, den 15. November 1845. Großh. bad. Bezirksamt, v. Dürheimb.

[E 356.3] Nr. 3671. Bühl. (Erbbekanntmachung.) Dem Ludwig Seyfried, ledig und volljährig von Schwarzach, sowie dessen Bruder Joseph Seyfried, Bürger von da, welche angeblich nach Amerika ausgewandert, und seit acht Jahren keine Nachricht über ihre Aufenthaltsorte gegeben haben, ist auf das Ableben ihrer Mutter, der Johann Nepomuk Seyfried's Gattin, Rufina, geborene Köstler aus Schwarzach, und zwar jedem ein Erbtheil von ungefähr 81 fl. 30 kr. angefallen.

Dieselben, oder ihre etwaigen Rechtsnachfolger werden hiemit aufgefordert, von heute an binnen drei Monaten entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zur Empfangnahme dieser Erbschaft sich um so gewisser zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, denen sie zufällt, wenn sie zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bühl, den 22. November 1845. Großh. bad. Amtsvorort, Rheinboldt, vdt. Ferd. Zimmermann, Notariatsverweser.

[E 354.3] Nr. 5060. Buchen. (Erbbekanntmachung.) Therese, geb. Müller, Gattin des Johannes Münch von Scherzingen, welche mit ihrem Gemanne im Jahr 1831 nach Amerika ausgewandert und seitdem keine Nachricht mehr von sich ergeben ließ, ist durch das Gesetz zur Erbannahme an der auf Ableben ihres Bruders, des ledigen Franz Anton Müller von Scherzingen eröffneten Erbschaft berufen. Da nun deren dormaliger Wohnsitz unbekannt, so wird Dieselbe zur Empfangnahme ihres in 125 fl. 27 kr. bestehenden Erbtheils mit Frist von

sechs Monaten unter dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zufällt, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Buchen, den 24. November 1845. Großh. bad. fürstl. lein. Amtsvorort, Seitz.

[E 297.3] Nr. 1750. Wolfach. (Erbbekanntmachung.) Der am 13. Juli 1792 geborene Roman Harte von Oberwolfach, welcher 1812 als Soldat in den russischen Feldzug gekommen seyn soll und seitdem vermisst wird, ist zur Erbschaft seines am 4. September 1845 verstorbenen Vaters, Johann Georg Harte von Oberwolfach, berufen. Er wird hiermit aufgefordert, sich zur Antrittung der Erbschaft binnen 3 Monaten

dahier zu melden, widrigenfalls solche Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zufällt, wenn er zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Wolfach, den 17. November 1845. Großh. bad. fürstl. lein. Amtsvorort, Müller.

[E 355.1] Nr. 11,124. Rheinböschhofheim. (Straferkenntniß.) In Untersuchungssachen gegen Michael Göbler von Scherzhelm, wegen Desertion, wird, da sich Michael Göbler auf die Aufforderung vom 13. Septbr. d. J., Nr. 8883, binnen der hiezu anberaumten Frist nicht gestellt hat, Derselbe der Desertion für schuldig und deshalb seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Geldstrafe von 1200 fl., welche nach den gesetzlichen Bestimmungen auf den Vermögensanfall zu erheben ist, verurteilt, seine persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten. Rheinböschhofheim, den 24. November 1845. Großh. bad. Bezirksamt, Bodmann.

[E 348.1] Nr. 24,037. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Die Martin Ruf'schen Eheleute von Belschneureuth beabsichtigen, mit ihren Kindern nach Algier auszuwandern.

Zur Schuldenliquidation wird deshalb Tagfahrt auf Dienstag, den 9. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, in die hiesige Amtskanzlei anberaumt, in welcher Tagfahrt alle diejenigen, welche eine Forderung an die gedachten Eheleute zu machen haben, zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen haben, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte. Karlsruhe, den 21. November 1845. Großh. bad. Landamt, Daufsch.

[E 274.3] Nr. 26,454. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen Franz Joseph Seitz von Staufen haben wir Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Freitag, den 12. Dezember d. J., früh 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antrittung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Untervorzugsrechte zu bezeichnen haben. Auch sollen in dieser Tagfahrt ein Nachlassvergleiche und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche verurteilt, und in Bezug auf Borgvergleiche, Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen bei tretend angesehen werden. Staufen, den 12. November 1845. Großh. bad. Bezirksamt, Gert.

[E 232.3] Nr. 23,219. Durlach. (Schuldenliquidation.) Albrecht Rufmaul von Söllingen ist gesonnen, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern. Es werden daher seine etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen denselben um so gewisser in der auf Dienstag, den 2. Dezember d. J., früh 9 Uhr,

anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt dahier anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte. Durlach, den 11. November 1845. Großh. bad. Oberamt, Gschobert.

[E 266.3] Nr. 23,580. Durlach. (Aufforderung.) Christoph Martin von Weingarten ist gesonnen, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern. Wer daher an denselben eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, solche bis Freitag, den 5. Dezember d. J., früh 9 Uhr,

dahier anzumelden, indem ihm später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte. Durlach, den 14. November 1845. Großh. bad. Oberamt, Gschobert.

Liquidation.) Die Martin Ruf'schen Eheleute von Belschneureuth beabsichtigen, mit ihren Kindern nach Algier auszuwandern.

Zur Schuldenliquidation wird deshalb Tagfahrt auf Dienstag, den 9. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, in die hiesige Amtskanzlei anberaumt, in welcher Tagfahrt alle diejenigen, welche eine Forderung an die gedachten Eheleute zu machen haben, zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen haben, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Karlsruhe, den 21. November 1845. Großh. bad. Landamt, Daufsch.

[E 274.3] Nr. 26,454. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen Franz Joseph Seitz von Staufen haben wir Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Freitag, den 12. Dezember d. J., früh 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antrittung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Untervorzugsrechte zu bezeichnen haben. Auch sollen in dieser Tagfahrt ein Nachlassvergleiche und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche verurteilt, und in Bezug auf Borgvergleiche, Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen bei tretend angesehen werden. Staufen, den 12. November 1845. Großh. bad. Bezirksamt, Gert.

[E 232.3] Nr. 23,219. Durlach. (Schuldenliquidation.) Albrecht Rufmaul von Söllingen ist gesonnen, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern. Es werden daher seine etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen denselben um so gewisser in der auf Dienstag, den 2. Dezember d. J., früh 9 Uhr,

anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt dahier anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte. Durlach, den 11. November 1845. Großh. bad. Oberamt, Gschobert.

[E 266.3] Nr. 23,580. Durlach. (Aufforderung.) Christoph Martin von Weingarten ist gesonnen, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern. Wer daher an denselben eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, solche bis Freitag, den 5. Dezember d. J., früh 9 Uhr,

dahier anzumelden, indem ihm später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte. Durlach, den 14. November 1845. Großh. bad. Oberamt, Gschobert.

[E 266.3] Nr. 23,580. Durlach. (Aufforderung.) Christoph Martin von Weingarten ist gesonnen, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern. Wer daher an denselben eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, solche bis Freitag, den 5. Dezember d. J., früh 9 Uhr,

dahier anzumelden, indem ihm später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte. Durlach, den 14. November 1845. Großh. bad. Oberamt, Gschobert.

[E 266.3] Nr. 23,580. Durlach. (Aufforderung.) Christoph Martin von Weingarten ist gesonnen, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern. Wer daher an denselben eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, solche bis Freitag, den 5. Dezember d. J., früh 9 Uhr,

dahier anzumelden, indem ihm später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte. Durlach, den 14. November 1845. Großh. bad. Oberamt, Gschobert.

Staatspapiere. Paris, 22. November. 3proz. konsol. 82.40 1844 3proz. —. 3proz. konsol. 117.40. Bankakt. 3310. —. Statoblig. —. St. Germainseisenbahnaktien —. Verfaller Eisenbahnaktien richtiges Ufer 485. —. linkes Ufer 307.50. Orleans Eisenbahnakt. 1140. —. Noven 945. —. Straßb. Eisenbahnakt. 247.50. Nordbahnaktien 687.50. Blg. 3proz. Anleihe (1840) 99 1/2. (1842) 101 1/2. Rom. do. 100. Evan. Akt. —. Pass. 6 1/2. Neap. 100. 7 1/2.

Wien, 21. Novbr. 3proz. Metalliques 111 1/2. 4proz. 101. 3proz. 76. 1834er Loose 160. 1839er Loose 128 1/2. Bankaktien 1600. Nordbahn 196. Glognitz 135. Venedig - Mailand 119. Livorno 117 1/2. Pesth 108 1/2. Pesther Brücke 118.

Frankfurt, 25. November. 3proz. Metalliquesobligationen 5 — 111 1/2. — 4 — 101 1/2. — 3 — 77. — 3 — 1932. — 3 — 181 1/2. — 4 — 129. — 4 1/2 — —. — 4 1/2 — 39 1/2. — 3 1/2 — 98 1/2. — 3 1/2 — 86. — 3 1/2 — 100 1/2. — 3 1/2 — 79. — 3 1/2 — 106 1/2. — 3 1/2 — 96 1/2. — 3 1/2 — 62 1/2. — 3 1/2 — 37 1/2. — 3 1/2 — 96 1/2. — 4 — 102 1/2. — 4 — 79. — 3 — 93 1/2. — 3 1/2 — 99 1/2. — 3 1/2 — 375 1/2. — 3 1/2 — —. — 3 1/2 — 37 1/2. — 4 — 93 1/2. — 3 1/2 — 96 1/2. — 2 1/2 — 58 1/2. — 3 1/2 — —. — 4 1/2 — —. — 3 — 33 1/2. — 3 — 28 1/2. — 5 — 26 1/2. — 3 — 57 1/2. — 3 — 99 1/2. — 2 — 82 1/2. — 4 — —.

Neue Louisdor . . . 11 5. Friedrichsdor . . . 9 44. Randbanknoten . . . 5 35. 20 Frankenstücke . . . 9 25. Holl. 10 fl. Stücke . . . 9 54. Engl. Sovereigns . . . 11 52.

Silber. . . 377 —. Raubthaler ganze . . . 2 43 1/2. Preuss. Thaler . . . 1 44 1/2. Fünftaler . . . —. Hochhaltig Silber . . . 24 18. Oeringh. u. mittel. S. . . 24 12.